

Deutsch

5. bis 10. Klasse

DUDEN

150 Diktate

Regeln und
Texte zum Üben

5. bis 10. Klasse



Duden

150 Diktate

5. bis 10. Klasse

Regeln und Texte
zum Üben

4., neu bearbeitete
und ergänzte Auflage

Mit Illustrationen
von Steffen Butz



Dudenverlag
Mannheim • Zürich

Bibliografische Informationen der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Das Wort **Duden** ist für den Verlag
Bibliographisches Institut GmbH als Marke geschützt.

Alle Rechte vorbehalten.
Nachdruck, auch auszugsweise, vorbehaltlich der Rechte,
die sich aus den Schranken des UrhG ergeben, nicht gestattet.

© Duden 2013 D C B A
Bibliographisches Institut GmbH
Dudenstraße 6, 68167 Mannheim

Redaktionelle Leitung Dr. Sylvia Schmitt-Ackermann
Redaktion Dr. Anja Steinhauer

Herstellung Andreas Preising
Layout Horst Bachmann
Illustration Steffen Butz
Umschlaggestaltung Michael Acker
Umschlagillustration Steffen Butz

Satz Elstersatz, Stefan Hergenröder, Wildflecken
Druck und Bindung Heenemann GmbH & Co. KG
Bessemerstraße 83–91, 12103 Berlin
Printed in Germany

ISBN 978-3-411-72314-0

Inhalt

Vorwort	9	Partizipien und Zusammen- setzungen:	
1 Groß- und Klein- schreibung		6 Zirkus	22
1.1 Grundsätzliches		Adjektive in verschiedenen Verbindungen:	
Substantive:		6 Nachtwache	23
5 Der Frühling beginnt	10	Paarformen:	
Substantivendungen:		7 Fußballspielen	24
5 Die Familie des Grafen		Substantivierte Adjektive und Partizipien:	
Dagobert	11	8–10 Gefährlicher Ausflug	25
Schreibung nach Doppelpunkt:		1.3 Zeitangaben und Zahlwörter	
6 Der Eintopf	12	Tageszeiten mit Substantiven:	
Eigennamen und feste Begriffe:		6 Ermittlungen	26
6 Lieber Vati	13	Wochentage:	
7 Kurznachrichten	14	6 Jojo	27
Herkunftsbezeichnungen:		Zeitangaben als Adverbien:	
7 Reisebüroschlager	15	7 Die geheimnisvolle Insel	28
Farb- und Sprachbezeichnungen:		Grundzahlen und Ordnungs- zahlen:	
7 Unser Klassenlehrer	16	7 Ein Arztbesuch	29
Titel und Namen:		Unbestimmte Zahladjektive und Indefinitpronomen:	
8–10 Harmonisches Familienleben	17	7 Vergebliche Mühe	30
Von Personennamen abgeleitete		Zahlen, Zahladjektive und Indefi- nitpronomen:	
Adjektive:		8–10 Open Air	31
8–10 Mein großer Bruder	18	1.4 Anredepronomen	
Nominale Aneinanderreihungen:		Die Höflichkeitsanrede:	
8–10 Urlaubsgrüße	19	5 Liebe Eltern der Klasse 5c!	32
1.2 Substantivierungen		5 Sehr geehrte Frau Moser	33
Als Substantive gebrauchte		6 Sehr verehrte Erwachsene,	
Verben:		liebe Eltern	34
5 Eine seltsame Nacht	20		
Als Substantive gebrauchte			
Adjektive:			
5 Viel Neues	21		

	Die vertrauliche Anrede:	
7	Liebe Laura	35
2	Getrennt- und Zusammen-	
	Schreibung	
	2.1 Verbindungen mit	
	einem Verb	
	Substantiv und Verb:	
7	Redekunst	36
	Untrennbare Zusammensetzungen	
	mit einem Verb:	
7	Die Konferenz der Tiere	
	(von Erich Kästner)	37
	Trennbare Zusammensetzungen	
	mit einem Verb:	
7	Die Massai	38
	Verb im Infinitiv und Verb:	
7	Die Schule	39
	Partizip und Verb:	
7	Kino im Kopf	40
	Adjektiv und Verb:	
7	Naomi und Alan	41
	Verbindungen mit dem Verb <i>sein</i> :	
8-10	Faust	42
	Unfeste und untrennbare Zusam-	
	mensetzungen mit	
	einem Verb:	
8-10	Erich Kästner	43
	2.2 Verbindungen mit	
	Adjektiven oder Partizipien	
	Substantiv und Partizip:	
7	Die geheimnisumwitterte	
	Burgruine	44
	Adjektiv und Adjektiv oder	
	Partizip:	
7	Unsere Omas	45

	2.3 Verbindungen aus Subs-	
	tantiv und Präposition	
	Präposition und verblasstes	
	Substantiv:	
7	Die Macht der Flammen	46
8-10	Parole Emil	47
3	Dehnung und	
	Schärfung	
	3.1 Dehnung	
	Doppelvokale:	
5	Urlaub	48
	Dehnungs-h:	
5	Auf der Jagd	49
	Dehnungs-e nach i:	
5	Hölle oder Paradies?	50
6	Ein unnachgiebiger Held	51
	Dehnung ohne Kennzeichnung:	
6	Endlich am Meer	52
6	Die uralte Welt	53
	Dehnung mit und ohne Kenn-	
	zeichnung:	
6	Fußball in Deutschland	54
7	Die Formel 1	55
	3.2 Schärfung	
	Konsonantenverdopplung:	
5	Ein Nachmittag zum Faulenzen	56
	Konsonantenhäufung:	
5	Der Yeti	57
	Drei gleiche Konsonanten:	
5	Der geheimnisvolle Eisberg	58
	ck statt kk und tz statt zz:	
5	Mehr Dreck	59
	Konsonantenhäufung und	
	Konsonantenverdopplung:	
6	Ein aufregender Tag	60
6	Küchenenglück	61

	Alle Phänomene der Schärfung auf einen Blick:	
6	Überfall in der Strumpffabrik	62
7	Wilde Musik	63
4	Gleich und ähnlich klingende Laute und Silben	
	4.1 Vokale	
	e und ä:	
5	Wettkrähen	64
	eu und äu:	
6	Die schlaue Bäuerin	65
	e und ä, eu und äu auf einen Blick:	
7	Die Tugend der Verschwendung	66
	ei und ai:	
7	Meike fliegt nach Thailand	67
	4.2 Konsonanten	
	b und p:	
5	Aus dem Lokalteil	68
	d und t:	
5	Ist Fernsehen schlecht für Kinder?	69
	g und k:	
6	Ein ängstlicher Riese	70
	f, ph und v:	
6	Versunkene Legende	71
	x-Laut:	
6	Die Geschichte vom frechen Dachs	72
	Gleich und ähnlich klingende Konsonanten:	
7	Der lange Weg zum Erfolg	73
	4.3 Silben und Wörter	
	-ig und -lich:	
6	Pinocchios Abenteuer	74

	Tod und tot:	
7	Die vielen Gesichter des Todes	75
	Stadt und statt:	
7	Ein Leben im Glashaus	76
	ent- und end-:	
7	Entdeckungsreisen	77
	wieder und wider:	
7	Das königliche Spiel	78
	seid und seit:	
8-10	Popband	79
5	Der s-Laut	
	5.1 s, ss oder ß?	
	Schreibung mit s:	
5	Leonie träumt	80
5	Reisefieber	81
	Schreibung mit ß:	
5	Leonie bummelt durch die Straßen	82
5	Fußball	83
	Schreibung mit ss:	
6	Wenn Kinder das Sagen hätten ...	84
	Schreibung mit s, ss oder ß:	
6	Mein Sessel	85
6	Die vier Landstreicher – ein Kartentrick	86
6	Schultheater	87
	Schreibung mit ss oder ß:	
7	Herakles	88
8-10	Rassismus hält sich hartnäckig	89
	5.2 das oder dass?	
	das:	
5	Was ist ein Unugunu?	90

	8.2 Komma bei Aufzählungen	
	Glieder einer Aufzählung:	
5	Nachtisch: Haselnusspudding	122
	Besonderheiten beim Komma bei Aufzählung:	
5	Urlaub	123
6	Diebe	124
8–10	Unsere neue Mediothek	125
	8.3 Komma bei Konjunktionalsätzen	
	Nachgestellter Konjunktionalsatz:	
6	Hunde	126
	Vorangestellter Konjunktionalsatz:	
6	Meine erste eigene Bergtour	127
	Eingeschobener Konjunktionalsatz:	
6	Marvin allein zu Haus	128
	Konjunktionalsätze – vorangestellt, nachgestellt, eingeschoben:	
7	Die Mission	129
8–10	Luther	130
8–10	Ein spannendes Abenteuer	131
	8.4 Komma bei Relativsätzen	
	Nachgestellter Relativsatz:	
6	Die Burg	132
6	Die schönste Jahreszeit: der Winter	133
	Eingeschobener Relativsatz:	
6	Wir entscheiden über eine Klassenfahrt	134
6	Das Schulfest	135
	Relativsätze – nachgestellt und eingeschoben:	
7	Dr Zoch küßt	136
8–10	Die erste Probe	137

	8.5 Komma bei indirekter Rede	
	Indirekte Rede – vorangestellter Begleitsatz:	
7	Ein weiblicher Fußballfan	138
	Indirekte Rede – nachgestellter Begleitsatz:	
7	Ein neuer Schulhof	139
	Indirekte Rede – eingeschobener Begleitsatz:	
7	Ziele des Jugendparlaments	140
	Indirekter Fragesatz – eingeleitet durch ein Fragewort:	
7	Der mittellose Dieb	141
	Indirekter Fragesatz – eingeleitet durch <i>ob</i> :	
7	Sorgen eines Entdeckers	142
	Indirekter Fragesatz – eingeleitet durch ein Fragewort oder durch <i>ob</i> :	
8–10	Landwirtschaft mal anders	143
	8.6 Sonstige Kommaregeln	
	Infinitivgruppen, Teil 1:	
6	Schulen ans Netz	144
7	Gewonnen?	145
	Infinitivgruppen, Teil 2:	
7	Fabians Mutter	146
8–10	Projektarbeit	147
	Apposition:	
8–10	Im Aquadrom	148
	Kommasetzung gemischt:	
8–10	Vulkane	149
	8.7 Zeichensetzung bei wörtlicher Rede	
	Aussagesatz mit vorangestelltem Begleitsatz:	
5	Erdbeben	150

	Aussagesatz mit nachgestelltem Begleitsatz:		Anführungszeichen bei Zitaten:
5	Kamel und Ameise	151	8-10 Das Interview
	Frage- und Aufforderungssatz mit vorangestelltem Begleitsatz:		
5	Anna und Paulina	152	8.8 Zeichensetzung gemischt
	Frage- und Aufforderungssatz mit nachgestelltem Begleitsatz:		Die verschiedenen Satzzeichen:
5	Der Austausch	153	5 Ein großartiges Wiedersehen
	Wörtliche Rede: Zusammenfassung:		6 Nie hast du Zeit für mich
7	Im Freizeitpark	154	6 Renovieren
			7 Ein guter Deal
			8-10 Die Radtour
			8-10 Das Lamm und der Wolf

Clevere Diktatetipps

1	Diktate zu Hause üben – aber wie?	162	5	Prüfmethoden und Rechtschreibstrategien	170
2	Ideale Lernbedingungen schaffen: Was du tun kannst	163	5.1	Prüfmethoden	170
3	Das Diktat in der Schule	164	5.2	Zehn Strategien für eine bessere Rechtschreibung	171
3.1	Vor dem Diktat	164	6	So bekommst du Fehler in den Griff	173
3.2	Während des Diktats	165	6.1	Die Fehleranalyse danach	173
3.3	Nach dem Diktat ist vor dem Diktat	167	6.2	Clevere Lernmethoden zur richtigen Rechtschreibung ...	173
4	Aufgepasst und zugehört! ...	167	7	Nachschlagen in einem Wörterbuch	175
4.1	Wirklich <i>alles</i> mitgehört?	167	7.1	Wo schlage ich was nach? ...	175
4.2	Gut zuhören – weniger Fehler machen	168	7.2	Richtig arbeiten mit dem Wörterbuch	176
4.3	Achtung: schwierige Merkwörter!	170			

Liebe Schülerin, lieber Schüler!

Mit diesem Band kannst du gezielt Diktate üben, um in der deutschen Rechtschreibung sicherer zu werden und um deine Rechtschreibschwächen zu beseitigen. So kannst du deine Noten sowohl in Diktaten als auch in Aufsätzen verbessern.

Wenn du bereits weißt, auf welchem Gebiet der Rechtschreibung und Zeichensetzung du viele Fehler machst, findest du im Inhaltsverzeichnis das für dich passende Kapitel. Wenn du jedoch erst herausfinden willst, welche Art von Fehlern du besonders häufig machst, sieh dir zunächst das letzte Kapitel „Clevere Diktatetipps“ (↑ S. 162) an. Du kannst dir aber auch die Diktate deiner Klassenstufe vornehmen; sie sind allerdings nur eine grobe Orientierung, da nicht jeder Lehrer gleich unterrichtet. Du findest die Angabe der Klassenstufe auf der Randspalte jeder Seite.

Fast allen Diktaten ist ein Merkkasten vorangestellt, in dem du kurze Regeln und Merksätze findest. Innerhalb der Diktate sind die Wörter oder Phänomene, um die es in der Regel geht, hervorgehoben. Die im Diktat verwendete Schreibform ist die von Duden empfohlene Schreibvariante. Gibt es mehrere zulässige Schreibvarianten, sind sie am Ende des Diktats angegeben.

Die senkrechten Trennstriche zeigen die Länge der Textabschnitte an, in denen das Diktat vorgelesen werden sollte oder in die du das Diktat beim Eigen-, Lauf- oder Partnerdiktat (↑ S. 162) unterteilen solltest. Die Länge der Sprechabschnitte orientiert sich ebenso wie die Länge der Diktate an der Klassenstufe.



Groß- und Kleinschreibung

1.1 Grundsätzliches

Substantive

Substantive (Nomen, Hauptwörter) und Eigennamen schreibt man groß. Substantive stehen häufig mit einem Artikel. Es gibt bestimmte Artikel (*der Garten, die Schule, das Haus*) und unbestimmte Artikel (*ein Garten, eine Schule, ein Haus*). Substantive können auch Adjektive, Pronomen und Zahlwörter vor sich haben oder einen Artikel, der mit einer Präposition verschmolzen ist (*am = an dem, beim = bei dem*).

Der Frühling beginnt |

„Was für ein schöner **Tag** heute!“, | seufzt **Antonia** | und räkelt sich auf ihrem **Gartenstuhl**. | Es ist ein sonniger **Tag** im **März**. | Nach dem langen und kalten **Winter** | tun die wärmenden **Sonnenstrahlen** einfach gut. | **Antonia** streckt ihr **Gesicht** der **Sonne** entgegen. | Dann sieht sie sich im **Garten** um. | Überall sieht es noch nach **Winter** aus: | **Reste** des **Vogelfutters** liegen auf dem **Gras** | und auf der **Terrasse**, | manche **Blümchen** sind noch ganz eingeknickt, | und auch die **Bäume** sind noch nicht so richtig grün. |

Doch der **Frühling** ist schon zu erkennen: | Die ersten **Frühblüher** sprießen in die **Höhe**. | **Narzissen**, **Tulpen** und **Krokusse** | haben sie in ihrem **Garten**. | Welch schöne **Farben**!

110 Wörter

Substantivendungen

Einige Substantive kann man an ihren Endungen erkennen. Wörter auf **-ung**, **-nis**, **-heit**, **-keit**, **-tum** und **-schaft** sind Substantive und werden großgeschrieben.

Die Familie des Grafen Dagobert |

Die **Tapferkeit** Dagoberts | ist überall bekannt. | Onkel Hubert war einst | in **Gefangenschaft** geraten, | doch dank Dagoberts **Kühnheit** | konnte er befreit werden. | Die **Schönheit** seiner Tochter Hulda | ist berühmt. | Aus purer **Bosheit** | verbot Großvater Georg ihr jedoch das Tanzen. | Damals waren die Menschen | nämlich **Eigentum** des Grafen. | Zur **Beratung** kommt oft | Vetter Heribert ins Schloss. | Auch der Auftritt Tante Hildegards | ist immer ein **Erlebnis**, | weil sie ihren ganzen **Reichtum** an Schmuck | zur Schau stellt. | Graf Kunibert sieht vor **Eitelkeit** in jeden Spiegel. | Das **Verhältnis** zwischen Kunibert und Dagobert | ist so schlecht, | dass man in der ganzen **Grafschaft** | darüber redet.

103 Wörter



Schreibung nach Doppelpunkt

Folgt nach dem Doppelpunkt ein vollständiger Satz, wird das erste Wort großgeschrieben. (*Folgendes ist wichtig: Die Fenster müssen geschlossen bleiben.*) Folgt kein selbstständiger Satz, sondern z. B. eine Aufzählung, schreibt man das erste Wort klein. (*Zum Ausflug sind mitzubringen: ein Rucksack, Papier und Bleistift.*)

Das erste Wort einer direkten Rede nach dem Doppelpunkt wird großgeschrieben. (*Lisa fragte: „Kannst du mir bitte helfen?“*)

Der Eintopf |

Jana fragt auf der Heimfahrt im Auto: | „**Gibt** es wirklich am Sonntag Eintopf?“ | Die Mutter erklärt: | „**Ja**, weil ich am Wochenende | nur wenig Zeit habe.“ | Sofort reden alle im Auto | wild durcheinander: | **Die** Oma jubelt, | denn sie mag Eintopf sehr. | Der Vater schimpft. | Er sagt: | „**Ich** mag überhaupt keinen Eintopf. | Vielleicht sollte ich am Sonntag kochen.“ |

Damit sind alle einverstanden: | **der** kleine Bruder Lukas, | die Mutter und Jana. | Lukas fragt: | „**Was** gibt es denn dann am Sonntag?“ | Die Auswahl ist groß, | denn der Vater kann gut kochen: | **Besonders** seine Spaghetti* mit Tomatensoße | schmecken sehr lecker. | Aber auch die Pizza | ist nicht zu verachten: | **mit** Schinken, Salami, Pilzen und Tomaten. |

Der Vater fragt: | „**Und** wer räumt am Sonntag die Küche auf?“ | Alle sind ganz still: | **Das** Mädchen vertieft sich in sein Buch. | Die Mutter schaut aus dem Fenster. | Lukas redet ganz leise mit der Oma. | Er flüstert: | „**Wenn** der Vater kocht, | dann muss er doch auch die Küche aufräumen.“ | Die Oma ist aber anderer Meinung. | Sie sagt: | „**Die** Kinder und ich | werden die Küche aufräumen.“

176 Wörter

* *auch*: Spagetti

Eigennamen und feste Begriffe

In mehrteiligen Eigennamen (z. B. geografischen Namen, historischen Ereignissen, Sternbildern u. a.) und vielen festen Begriffen wird auch das dazugehörige Adjektiv großgeschrieben (*das Tote Meer, der Heilige Abend, der Zweite Weltkrieg, der Große Wagen, das Deutsche Rote Kreuz*).

Lieber Vati, |

wie versprochen schaue ich jeden Abend | in den Sternenhimmel, |
 sehe den **Kleinen Bären** | und sende Dir* Grüße | über den **Atlantischen Ozean**. | Du wolltest wissen, | was wir in der Schule gerade durch-
 nehmen. | In Geschichte sprechen wir über Russland. | Wir haben von
Katharina der Großen gehört, | dem **Roten Platz** in Moskau | und von
 der **Transsibirischen Eisenbahn**. | Julian hat erzählt, | dass sein Vater
 mit dieser Bahn | bis nach China gefahren | und auf der **Großen Mauer**
 entlangspaziert ist. |

Der ist ja auch bei den **Vereinten Nationen**! | Aber warum muss Julian |
 immer damit angeben? | In Religion hat Herr Friedrich | uns aus der
Heiligen Schrift, | aus dem **Alten Testament**, vorgelesen. | Was müssen
 die für einen Durst gehabt haben, | als sie durch die ägyptische Wüste
 gewandert sind. | So wie ich bestimmt, | darum mache ich jetzt Schluss, |
 sonst muss Mutti **Erste Hilfe** | bei einem Verdurstenden leisten. |

Komm bald wieder, |

Dein* Jan

145 Wörter * *auch*: dir · dein

Eigennamen und feste Begriffe

Die Eigennamen und festen Begriffe (↑ S. 13) sollte man sich einprägen (*der Rote Platz in Moskau, aber: das rote Haus; das Alte Testament, aber: der alte Mann; Peter der Große, aber: der große Baum*).

Kurznachrichten |

Wie aus dem **Weißem Haus** in Washington verlautete, | haben Weiße und Schwarze mit **vereinten Kräften** | an der Erklärung gegen die Rassendiskriminierung gearbeitet. | Am **Heiligen Abend** wird der Papst | zum **ersten Mal** die **heilige Messe** | in verschiedenen Sprachen lesen. | Zu den Kundgebungen am **Ersten Mai** | werden mehrere Tausend* Teilnehmer erwartet. | Wie in London mitgeteilt wurde, | hat das **englische Forschungsteam** sein Ergebnis | zu den Ursachen des **Dreißigjährigen Krieges** veröffentlicht. | Die Friedensbemühungen im **Nahen Osten** dauern an. | Der **Deutsche Bundestag** sprach sich am Morgen | für eine Unterstützung der Verhandlungen aus. | Am Sitz der **Vereinten Nationen** hat am Abend | eine **dritte Expertenkommission** Stellung genommen. | Man erwartet eine Lösung in **naher Zukunft**. | Wie das **Zweite Deutsche Fernsehen** berichtet, | wird **Seine Königliche Hoheit, Prinz Philip der Dritte**, | morgen in seiner Heimatstadt erwartet. | Die **königlichen Wachen** stehen am Schloss bereit. | Am Jahrestag der **Französischen Revolution** | wird der **französische Staatspräsident** eine Rede halten. | In Essen endete am Abend | der **zweite deutsche Ausscheidungswettkampf** im Inlineskating. | Die Veranstalter versprachen für die **nahe Zukunft** | ein **internationales Turnier**.

167 Wörter

* *auch*: tausend

Herkunftsbezeichnungen

Herkunftsbezeichnungen auf **-isch** schreibt man meistens klein.
Herkunftsbezeichnungen auf **-er** schreibt man groß.

Reisebüroschlager |

Bereisen Sie die **amerikanische** Ostküste. | Lernen Sie den **Bostoner** Hafen | und das **New Yorker** Nachtleben kennen. | Seeland, die größte **dänische** Insel, | ist immer eine Reise wert. | Im **Kopenhagener** Vergnügungspark, dem Tivoli, | hat die ganze Familie Spaß. | Bestaunen Sie die Vielfalt **arabischen** Brauchtums | in den verschiedenen **Kairoer** Museen. | Entdecken Sie die **russische** Gastfreundschaft | und erleben Sie den **Moskauer** Frühling. | Machen Sie Bekanntschaft mit dem typisch **englischen** Humor. | Besuchen Sie die zahlreichen **Londoner** Theater. | Verleben Sie fröhliche Stunden in den **Dubliner** Pubs. | Sie werden staunen über die Herzlichkeit **irischer** Dickköpfe. | Die **polnischen** Städte sind Zeugen | einer bewegten Vergangenheit. | Streifen Sie durch die **Danziger** Altstadt | und überzeugen sich selbst. | Nach einem Besuch der **Berliner** Sehenswürdigkeiten | lädt das **brandenburgische** Umland zur Erholung ein. | Erkunden Sie mit dem Kanu oder Fahrrad die **mecklenburgische** Seenlandschaft | und fühlen Sie sich wie ein König im **Schweriner** Schloss.

140 Wörter



Farb- und Sprachbezeichnungen

Sprachbezeichnungen können Adjektive (Kleinschreibung) oder Substantive (Großschreibung) sein. Als Adjektive kann man sie meist mit **Wie** (*Sie hat deutsch gesprochen. – Wie?*) erfragen, als Substantive mit **Was** (*Auch Spanisch ist eine Weltsprache. – Wer oder was? Dieses Buch ist in Dänisch geschrieben. – In welcher Sprache?*), oder sie stehen nach einer Präposition.

Auch Farbadjektive können als Substantive gebraucht werden. Man kann sie im Gegensatz zu den adjektivisch gebrauchten Formen nicht durch **Wie** erfragen. (*Ich habe meine Jeans pink gefärbt. – Wie? Das Rot deiner Haare ist schön. – Was ist schön?*)

Unser Klassenlehrer |

Unser Klassenlehrer Herr Walter, | der uns in **Englisch** unterrichtet, | ist ein lustiger Vogel. | Er fährt ein **lila** Auto | und trägt mit Vorliebe Jeans in **Grün** oder **Orange** | und dazu knallbunte Hemden. | Vielleicht denkt er, | dass wir besser aufpassen, | wenn wir eine Kombination aus **Grün, Rot** | und einem schreienden **Gelb** ansehen müssen. | Auch sonst gibt er sich Mühe, | uns zu unterhalten. | Ob er mit seinen Bemühungen | immer ins **Schwarze** trifft, ist fraglich. | Obwohl wir miteinander hauptsächlich **englisch*** sprechen sollten, | erzählt Herr Walter manchmal einen Witz auf **Sächsisch** | oder er singt Liebeslieder in **italienischer** Sprache, | weil er das **Italienische** für besonders melodisch hält. | Dann schimmern seine Augen **pechschwarz**. | Um seinen Ärger über uns loszuwerden, | flucht er in **Russisch**, | denn keiner von uns versteht ein Wort **Russisch**. | Nur das **Deutsche** kommt selten vor. | Haben wir eine schlechte Arbeit geschrieben, | erscheint Herr Walter in **Schwarz**, | ist er mit uns zufrieden, | bevorzugt er ein freundliches **Rot**. | So wissen wir gleich, woran wir sind.



160 Wörter

*auch: Englisch